

Vortragsabend

Fundamentalismus

Allgemeine Merkmale und besondere Ausprägungen

Als Fundamentalismus gilt die sendungsbewusste Besinnung auf vermeintliche oder tatsächliche Grundlagen einer Religion. Diese Besinnung geht gewöhnlich mit der Wahrnehmung einer kollektiven Sinn-, Glaubens- oder gar Gesellschaftskrise einher, deren richtige Interpretation der Verkündung einer exklusiven, nicht selten apokalyptisch aufgeladenen Handlungsanweisung bedarf. Sozialpsychologisch gesehen ist Fundamentalismus ein modernes Entfremdungs-, Säkularisierungs- und Individualisierungsphänomen. Es zeigt Merkmale provokativ abweichenden Sozialverhaltens, die wir von Pubertierenden kennen. Religionspolitisch ist Fundamentalismus freilich ein Reformationsphänomen. Und organisationssoziologisch, interessanterweise ähnlich wie theologisch, ist Fundamentalismus daher eine Protestausprägung fortgeschrittener Hierarchieresistenz, die nicht selten zu einer Radikalisierung führt. Fundamentalistische Bewegungen entwickeln sich im Wechselspiel mit den Institutionen ihrer Mutterreligionen, so dass sich Fundamentalismen in unterschiedlichen Religionen, Konfessionen, Zeiten, Räumen und Gesellschaften unterschiedlich ausprägen. Im Vortrag werden unter anderem unterschiedliche fundamentalistische Bewegungen (zum Beispiel auch IS) vorgestellt.

Der Vortrag wird in Zusammenarbeit von St. Albertus Magnus und der VHS Südost im Landkreis München veranstaltet.

Donnerstag, 11.12.2014 – 20.00 Uhr
Pfarrsaal von St. Albertus Magnus
Albert-Schweitzer-Straße 2 , Ottobrunn

Referent: Dr. Sebastian Huhnholz
Geschwister-Scholl-Institut, LMU

Beitrag: 5,-- Euro